

**Zweiter Ratschlag:****Kulturmillion für Innovationsfonds**

Sehr geehrter Herr Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur  
sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Mitglieder des Landeskulturrats,  
liebe Mitglieder der Kreiskulturräte in Mecklenburg-Vorpommern,  
liebe Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Schwerin,

für die Verwendung von einer Million Euro, die Sie, Herr Minister kürzlich ausgelobt haben, einigte sich der kulturratschlag (x) schwerin am vergangenen Donnerstagabend in einem offenen Bürgerforum unter zahlreichen Anregungen darauf, Ihnen vorzuschlagen, einen Innovationsfonds für Kunst und Kultur in MV einzurichten.

Ein solcher Fonds könne durch eine wechselnde Jury auch unterjährig Anträge für innovative Projekte in den mecklenburg-vorpommerschen Kulturlandschaften auszeichnen und bewilligen. Damit solle es auch kleineren Kunstinitiativen ermöglicht werden, die von vielen Stiftungen und Vergabefonds geforderten Eigenmittel komplementär zu finanzieren. Durch die Nutzung von Programmen der Bundeskulturstiftung und der EU ließe sich das Fondsvermögen sogar noch potenzieren.

Die Fondslösung schaffe Zeit für reife Entscheidungen, sie sei nachhaltig und transparent und ermögliche zudem, viele Ideen zu realisieren, befand die Runde im Schweriner Schleswig-Holstein-Haus: Innovativ zeigen sich etwa neue Ansätze zur Vermittlung von Kunst, wie das Kulturagentenprogramm für kreative Schulen. Innovativ strahlen internationale Austauschprogramme aus, am naheliegendsten in den Ostseeraum aber auch darüber hinaus. Innovativ wären auch Projekte, die die Mobilität von Künstlern, ihren Werken oder ihrem Publikum im Flächenland und mit den Metropolregionen erhöhen können. Innovativ erweisen sich Initiativen, die auf die Wechselwirkung von Kunstwerken mit den Naturräumen des Landes setzen. Innovativ können ebenfalls Investitionen in die nicht-bauliche, kulturelle Infrastruktur wirken. Nur beispielhaft sei dieses Spektrum der Möglichkeiten zusammenfassend aus der Diskussion genannt.

Anstatt nun aber die Fülle einzelner Ideen vorzuschlagen, die an diesem Abend geäußert wurden, oder gar zu priorisieren, ging das klare Votum der Versammlung dahin, mittels eines Fonds ein Instrument zu schaffen, das solche Innovationen verwirklichen hilft. Allen Akteuren in der Kulturlandschaft, die aktuell neuartige Projekte realisieren wollen, sei daher empfohlen, diese persönlich beim Ministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur oder beim Landeskulturrat vorzubringen. Als Kulturrat unterstützen wir dies gerne, sehen unsere Aufgabe aber nicht als vorsortierenden Filter auf dem Wege dahin.

Hintergrund: Auf der Landeskulturkonferenz am 2. Oktober 2015 hatte Kulturminister Matthias Brodkorb zwei Millionen Euro zusätzlich für Kunst und Kultur im kommenden Doppelhaushalt 2016/2017 angekündigt. Eine halbe Million waren dem Vernehmen nach bereits gebunden, eine weitere halbe Million erklärte der Minister, in eine 5%ige Aufstockung der kulturellen Grundförderung von Bibliotheken, Museen sowie Kunst- und Musikschulen investieren zu wollen. Nur für die verbleibende Million bat er bis Mitte November um Vorschläge und die Kreiskulturräte des Landes um die Moderation dieses Prozesses.

Da am Donnerstagabend aus dem Ministerium zu diesen Äußerungen nichts Genaueres und nichts Schriftliches vorlag, war in der Debatte unter reger Beteiligung der Stadtpolitik zunächst zu klären, welcher Rahmen hier gegeben ist und welche Vorschläge hier aussichtsreich sind. Ausschlaggebend für die Verwendung der infrage stehenden Kulturmillion aber – so die einhellige Auffassung des Schweriner Bürgerforums – scheint allein das vom Minister ausgegebene Kriterium der „Innovation“.

Die umfassendste und schlüssigste Antwort hierauf sieht der Kulturratschlag (x) Schwerin daher in der Schaffung eines Fonds für Innovation in der Kunst und Kultur Mecklenburg-Vorpommerns.

Für Rückfragen, Anregungen und Austausch stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen, für den Kulturratschlag (x) Schwerin:

Marc Steinbach (Sprecher), Schauspieldramaturg und Theaterwissenschaftler

Dr. Rita Gerlach-March, Kulturwirtin, Literaturwissenschaftlerin

Julia Hansen, Bildende Künstlerin, Kunstpädagogin

Anne-Kathrin Holz, Lehrerin für Deutsch, Geschichte, Theater

Jörg Ulrich Krahl, Cellist, Komponist, Musikpädagoge

Volker Kufahl, Filmfestivalleiter

Cornelia Radsack, freie Künstlerin, Kreativunternehmerin

Ralph Reichel, Theaterwissenschaftler, Dramaturg und Regisseur

Sabine Steffens, Kulturwissenschaftlerin

Sebastian Zien, Kulturwissenschaftler, Stadt- und Regionalsoziologe

Schwerin, 15. November 2015